

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 24.03.2015

Max-Joseph-Platz soll wieder ein Gesicht bekommen

Antrag

1. Der Max-Joseph-Platz wird als zweite Münchner Mitte neben dem Marienplatz attraktiv als einheitlicher Platz bis zu den Gebäudekanten gestaltet.
2. Hierfür wird ein Wettbewerb durchgeführt, der auf den von Studenten kürzlich entwickelten Lösungen fußt.
3. Die Buswendeschleife soll entfallen.
4. Der Radverkehr sollte in Verlängerung der Residenz- und der Maximilianstraße in jedem Fall weiterhin queren können.
5. Bezüglich der Tiefgaragenzufahrt sollen zwei Alternativen entwickelt werden:
 - Integration der Tiefgaragenzufahrt auf einer einheitlichen Fläche im Sinne von Shared Space
 - Herausnahme des gesamten Kfz-Verkehrs mit Verlegung der Zufahrt oder Auflassen der Tiefgaragen.

Begründung:

Der Max-Joseph-Platz hat angesichts seiner wohlproportionierten Dimension und der Qualität der Fassaden der ihn umgebenden Gebäude das Potenzial einer der schönsten Münchner Plätze zu werden.

Hierfür ist dringend eine Neuordnung der Bodenmaterialien erforderlich. Asphaltflächen sollte es am Max-Josephs-Platz nicht mehr geben.

Die Neuordnung der Bodenmaterialien wird durch eine Reduzierung der verkehrlichen Funktionen erleichtert. Das heute noch übliche Wenden von Reise- und Sightseeing-Bussen lässt sich in eine einheitliche Platzfläche nur schwer integrieren, ganz abgesehen von der Belastung für den Plattenbeläge. Busse sollten in die Alfons-Goppel-Straße/Hofgartenstraße abgeleitet werden. Der Kfz-Verkehr kann von Maximilianstraße spätestens in den Hofgraben abgeleitet werden.

Es sollte alternativ betrachtet werden, inwieweit eine Beibehaltung der Tiefgaragenzufahrt (ggf. mit einer kleinräumigen Verlegung) im Sinne eines Shared Space auf der Platzfläche abgewickelt werden kann oder, ob eine Verlegung der Zufahrt weg vom Platz oder gar das Auflassen der Tiefgarage die sinnvollste Lösung wäre.

Radverkehr kann über die einheitliche großzügige Platzfläche abgewickelt werden, da Fußgängerinnen und Fußgänger und Radfahrerinnen und Radfahrer sich von weitem sehen und sich aufeinander einstellen können. Dies ist auch auf dem Jakobsplatz so zu beobachten.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Paul Bickelbacher

Herbert Danner

Sabine Nallinger

Anna Hanusch

Dr. Florian Roth

Sabine Krieger

Mitglieder des Stadtrates